

Inhaltsangabe Ausgabe 30:

Seite 2	Termine 2010
Seite 3 - 5	Das letzte Jahr der Sonnenkinder
Seite 6 - 7	Sternenprojekt
Seite 8	Elternausschuss -> Bodenheimer Puppenkiste
Seite 9 - 10	Draußen spielen
Seite 10 - 11	Neutrinos
Seite 12	Zertifizierung Sabrina Ackermann
Seite 13 - 14	WM der Blitzgiraffen
Seite 15 - 16	Landskrone unter Belagerung
Seite 17 - 18	Themen der Mondmonster
Seite 19	Verabschiedung der Sonnenkinder
Seite 20	Begrüßung der neuen KiTa - Kinder
Seite 21	Verabschiedung und Begrüßung der Hortkinder
Seite 22	Kinderseiten
Seite 23	Letzte Seite

“Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht
ein Kind zu formen,
sondern ihm zu erlauben,
sich zu offenbaren”

Maria Montessori

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kindertagesstätte Morgenstern

Langgasse 20

55283 Nierstein

Tel.: 06 133 / 50155

Fax: 06 133 / 572382

Internet: www.morgenstern-nierstein.de

Email: info@morgenstern-nierstein.de

Redaktion:

Team der ev. Kindertagesstätte Morgenstern

Nächster Erscheinungstermin:

Voraussichtlich vor Ende November 2010

TERMINE 2010



Mo.05.07 - Fr.23.07.10	Vormittags verbringen wir die Zeit in der Kita Roßberg
Mi.14. - So.17.07.10	Ferienfreizeit der Hortkinder
Mo.26.07 - Fr.13.08.10	Vormittags verbringen wir die Zeit in der Kita St. Kilian
Fr. 30.07.10	Rauswurf der Sonnenkinder in der Kita Morgenstern
So.01.08.10	Teilnahme der Hortkinder, der Mondmonster und der Sternenkinder am Winzerfestumzug
Mo.02.08.10	Winzerfest - die KiTa bleibt an diesem Tag geschlossen
Mo.02.08.-Fr.13.08.10	Sommerferien der Hortkinder und der zukünftigen Erstklässer
? Termin folgt	Große Feier zur Einweihung der Krippe, Renovierung der KiTa und Präsentation der komplett überarbeiteten Konzeption
Do. 09.09.10	19.00 Sonnenkinder Infos 20.00 Elternabend zur Wahl des neuen Elternausschuss
Di. 28.09.10	Fotograf kommt
Mi.06. - Fr.08.10.10	Konzeptionstage - KiTa - Bereich ist geschlossen, der Hort ist teilweise geschlossen
Sa. 04.12.10	Adventmarkt Nierstein - Teilnahme einer Projektgruppe
So. 05.12.10	Adventsgottesdienst
Mo. 06.12.10	Nikolausfeier in der KiTa
Mi.22.12.10	ab 14.00Uhr Beginn der Weihnachtsferien bis voraussichtlich bis 05.01.2011

Für die Hortkinder bieten wir an folgenden Tagen einen Notdienst an:

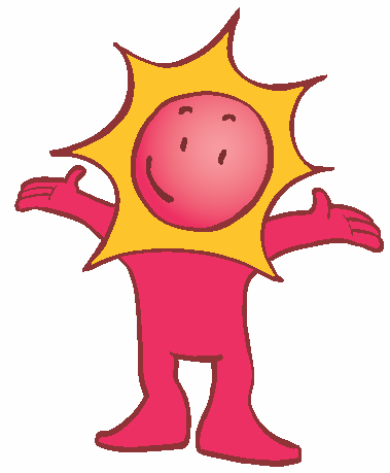
Di. 05.01.10, Mi 31.03 .10 - Fr. 09.04.10; Fr.14.05.10; Fr. 04.06.10;

Mi.07.10.10 - Fr.09.10.10; Mi. 0610.10. - Do. 07.10.10

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

An den Schließungstagen besteht für Notfälle die Möglichkeit auf die Kath. Kindertagesstätte auszuweichen, bitte mit den Gruppenerziehern absprechen.

Das letzte Jahr der Sonnenkinder geht zu Ende ...



und mit Wehmut müssen wir Ende Juli Abschied nehmen. Bevor wir diesen Schritt gehen müssen und Ihr Kind zu neuen Ufern aufbricht, möchten wir Ihnen noch einen Überblick über unsere Projektarbeit im letzten Jahr geben:

September 2009

- Hurra wir sind die Großen
- Was es bedeutet ein Vorbild zu sein
- Meine Rolle als Vorschulkind
- Besuch eines Gartens
- Kennenlernen verschiedener Pflanzen
- Meine Lieblingsblume
- Einführung auf das Thema Erntedank

Oktober 2009

- Erntedankfest in der Gruppe
- Umbau der Kita, was wird sich verändern?
- Wir ziehen in unseren neuen Projektgruppenraum - das Spielzimmer
- Einräumen und Beschriften der Eigentumsfächer
- Wir erkunden unsere neu gestaltete Kita

November 2009

- Sankt Martinsgeschichte, der Werdegang vom römischen Soldaten über den Franziskanermönch Martin bis hin zum Bischof Sankt Martin
- Die Bedeutung der Martinsgans
- Sankt Martinsfrühstück mit gebackenen Martinsgänsen und Kakao
- Laternenlieder
- Einüben des Tanzes „Guten Tag, ich bin der Nikolaus“ für unsere Teilnahme am Niersteiner Adventsmarkt

Dezember 2009

- Traditionelles Thema Nikolaus und Weihnachten
- Darbietung unseres Nikolaustanzes und des Liedes „Lasst uns froh und munter sein“ am Niersteiner Weihnachtsmarkt und am Seniorennachmittag der Gemeinde
- Familiengottesdienst
- Die Nikolausgeschichte

- Weihnachtslieder und Weihnachtsgedichte
- Besuch des Mainzer Weihnachtsmarktes mit Besichtigung der Augustinerkirche, des Domes und der lebensgroßen Krippe. Dazu gab es eine Bratwurst mit Kinderpunsch
- Basteln der Weihnachtsgeschenke: Ein Stern als Nagelbild auf Holz
- Die Weihnachtsgeschichte
- Weihnachtsbräuche zu Hause
- Mein Weihnachtswunsch
- Gemeinsames Weihnachtsfrühstück

Januar 2010

- Das neue Jahr hat begonnen
- Erzählkreis über die Ferien, Weihnachtsgeschenke und die Silvesternacht
- Basteln der Glücksbringer für das neue Jahr
- Neujahrsempfang und dessen Gestaltung durch die Sonnenkinder mit Musik und Guten Wünschen an die Eltern
- Thema Fastnacht unter dem Motto: „Turnvater Jahn -Sportmode um die Jahrhundertwende“

Februar 2010

- Wie sah die Sportmode um 1900 aus?
- Was trugen die Männer, was die Frauen?
- Einigung auf die Bademode der Damen und die Turnvater Jahnbekleidung der Herren als Kostümierung
- Basteln der Fastnachtskostüme
- Fastnachtbräuche unserer Region
- Teilnahme am Mainzer Jugendmaskenzug
- Prämierung unserer Teilnahme mit 333,00 Euro
- Beginn der Maßnahme Modul 3 im Rahmen Zusammenarbeit Grundschule und Kita - Ballsport - über zehn Trainingseinheiten

März 2010

- Die Ostergeschichte
- Basteln und malen zu Ostern
- Spaziergänge in Nierstein mit Einüben des Verhaltens im Strassenverkehr
- Gestaltung der Osterfeier in der kath. Kirche St.Kilian
- Zwischenbilanz der Kinder des Ballsportes

April, Mai und Juni 2010

- Unser großes und heißersehtes Thema beginnt:
- „Ritter und Burgfrauen - das Leben auf einer Burg“

- Theoretisches Erarbeiten anhand von Bilderbüchern, Filmen, Internetauszügen des Themas
- Was macht ein Ritter? Wie wird man ein Ritter? Welche Waffen hat er? Berufe im Mittelalter? Wie sieht die Burg aus? Was macht die Burgfrau? Wie sieht die Toilette aus? Gab es Toilettenpapier? Welche Kleider trug die Burgfrau? Gab es Musik und Musikinstrumente? um nur einen kleinen Auszug der vielfältigen Fragen der Kinder zu nennen, die natürlich beantwortet werden mussten.....
- Malen von Kleidung, Waffen, Musikinstrumenten, Wappen, Rüstungen, Burgen usw.
- Herstellen der Gewandung, Schilder, und Helme ect.
- Besuch des Mittelalterspectaculums in Oppenheim
- Ausflug zur Burg Rheinstein mit Kinderführung in originalgetreuen Gewandungen
- Unser Höhepunkt:
Auf den Spuren des Lebens in einer Burg Übernachtung im Ritterlager in der Oppenheimer Landskrone mit Besichtigung der Katharinenkirche und dem Gebeinhaus, sowie einer Turmbesteigung mit Blick ins Rheinland. Anschließend Übung der Ritterkampfkunst, des Armbrust- und Bogenschießens, mittelalterliches Tanzen der Burgfrauen und Geschichtenerzählen zur Nachtruhe.
 Am nächsten Morgen stand unser Ritterturnier auf dem Programm unter Einbeziehung eines Gottesdienstes mit Eltern und deren aktive Teilnahme bei verschiedenen mittelalterlichen Spielen.

Ende Juni und Juli 2010

- Letzte Aktion der Sonnenkinder: Basteln der Schultüten
- Sommerlager in der Kita Rossberg
- Thematische Aufbereitung zum Übergang Kita- Grundschule
- Rauswurf der Sonnenkinder

Zusätzlich zu dieser Aufstellung haben wir viel gesungen, gespielt, erzählt, Hausaufgaben aufgegeben und gemeinsam gelacht.

Die Arbeit mit den Sonnenkindern hat uns allen viel Spaß bereitet und uns in unserem pädagogischen Anspruch bestätigt. Wir wünschen den Kindern alles Gute in der Schule und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Ina Ziegler,

Birgit Kessel

und

Isabel Lopez-Ruiz

Sternenprojekt



Liebe Eltern, nach der Advents- und Weihnachtszeit war unser Thema im Sternenprojekt „Der Winter“. Wir hatten in diesem Jahr sogar Schnee und es war soo lange kalt! Somit bot es sich an, das Lied zu lernen:
„Leis, leis fällt der Schnee...“

Nach jeder Strophe wurde das gesamte Lied auf „La la la la la...“ gesungen und dabei eine phantasievolle Schneeballschlacht gemacht.

Natürlich haben wir auch Schneemänner gebastelt. Und wir sprachen darüber, wie es den Vögeln im Winter ergeht, und dass es wichtig ist Futterglocken und Meisenringe draußen aufzuhängen. Dazu passte das Lied: „Piep, piep, piep, hab das Vöglein lieb...“

Am Beliebtesten aber war unser Rollenspiel, in dem der Winter ausgetrieben wurde:

Dabei haben 2 Kinder gegeneinander gekämpft. Ein Kind war der Winter und das Andere der Frühling. Dazu lernten wir den Text:

Frühling:

„Winter, deine Herrschaft ist aus,
pack deine Sachen und geh´ nach Haus!“

Winter:

„Das könnte dir so passen, ich bleibe hier,
so schnell geh´ ich nicht aus dem Feld,
das merke dir!“

Frühling:

„Dann wollen wir die Kräfte messen.“

Jedes Kind hatte einen Stab, den es mit den Händen festhielt. Diese Stäbe trafen im Kampf aufeinander. Dann sagte der Winter:

„Der Starke bin ich!“

Doch plötzlich musste der Winter umfallen und der Frühling rief:

„Oho, der Starke bin ich!“

Bei diesem Rollenspiel müssen die Kinder ganz mutig sein. Alleine und laut vor einer Gruppe zu sprechen ist schon eine Herausforderung. Auffällig war, dass es immer wieder Kinder gab, die nicht den Winter spielen wollten, da er der Verlierer war. So lobten wir die Kinder ganz besonders, wenn sie die Rolle des Winters übernahmen.

Das Lied: „Immer wieder kommt ein neuer Frühling.... „ beendete unser Thema.

Doch der Frühling ließ sich viel Zeit, und wir waren vorher noch in umfangreiche Faschingsaktivitäten eingebunden. Dieses Mal sollten auch unsere Sterne am großen Jugendmaskenzug in Mainz teilnehmen. Das Thema unserer Kita hieß ja „Turnvater Jan“. Also nähten und gestalteten auch wir entsprechende sportlich-

nostalgische Kleidung und Utensilien aus den zwanziger Jahren des letzten Jahrtausends.

Mit geschmückten Bollerwagen und gut gelaunten Eltern und Kinder trafen wir uns am klirrend kalten Faschings-Samstag in der Kita zum „Einkleiden“. (Leider konnten manche Kinder nicht teilnehmen, da sie vorher krank wurden). Die Eltern und Erzieher wurden allesamt weißgekleidete Schiedsrichter mit Trillerpfeife. Und dann ging es mit großen Bussen los Richtung Mainz.

Die Kinder hielten tapfer durch, mit Würstchen, Brötchen und Trinkpäckchen. Es war für die Sterne ein großes, lautes und buntes Ereignis.

Belohnt wurde unsere Kita mit 333 Euro Spende von der Jury auf den Tribünen. Das freute uns sehr.

Auch die interne Faschingsfeier in unserer Kita kam sehr gut an. Die Eltern hatten allerlei Leckereien und Getränke gespendet. Danke! Und die Räume hatten wir bunt geschmückt.

Die Kinder konnten mit ihren Kostümen ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Im Turnraum fand die Kinderdisco statt. Da wurde laut mitgesungen, getanzt und geklatscht. Wem es mal zu viel wurde, konnte sich im Bauraum schminken lassen oder oben etwas malen. In der Cafeteria im Hortzimmer konnte man nach Herzenslust schmausen.

Überall waren erhitzte, rote Bäckchen zu sehen. Die Stimmung war sehr gut. Ausgewertet und gut gelaunt wurden die Kinder danach abgeholt.

Nun folgte eine etwas ruhigere Zeit und die Vorbereitung auf Ostern: Das Vorlesen von Bilderbüchern, Anmalen von Ostereiern, Ausschneiden von Osterhasen, Fingerspiele und Liedern:

„Hopp, hopp, hopp der Osterhas`
kommt aus weiter Ferne,
setzte sich ins grüne Gras,
er hat die Kinder gerne.“

Sehr schön war unser gemeinsamer Osterbrunch. Jedes Kind hatte etwas mitgebracht, so dass wir an einer reich bestückten und liebevoll gedeckten Tafel Platz nahmen. Es schmeckte allen hervorragend und es blieben keine Reste übrig. Als Höhepunkt der Osterzeit durften die Kinder im Außengelände in Büschen und Hecken nach bunten Kreideeiern suchen und anschließend die Kilianskirche besuchen, wo wir gemeinsam das Agapemahl feierten.

Derzeit behandeln wir das Thema „Unser Körper, unsere Sinne“. Darauf wollen wir noch intensiv eingehen. Krönender Abschluss dieses Projekts wird ein Sternentreff mit Ihnen, liebe Eltern, Anfang Juli sein. Lassen Sie sich überraschen. Sie bekommen von uns noch entsprechende Infos.

Bis dahin grüßen sie ganz herzlich Ihre Sternenerzieherinnen:
Karin Rauschkolb, Jannette van Lil, Andrea Kulzer, Michele Gollan (FSJ)



Dieses Symbol war am 22.4. der Wegweiser für ca. 60 Kinder und einige Eltern zum Puppentheater der Bodenheimer Puppenkiste, zu dem der Elternausschuß der KiTa Morgenstern in den Saal der „alten Kinderschule“ eingeladen hatte. Der Elternausschuss war glücklich in dem engen Terminkalender der Bodenheimer Puppenkiste einen Platz zu bekommen, denn Donnerstag war der einzige Tag an dem eine Vorstellung möglich war.

Pünktlich um 15.30 Uhr wurde mit dem Stück begonnen:

Kasperl und Seppel und die fantastische Reise nach Spinatien.

Die Erzählerin begrüßte die Anwesenden und erklärte den Kindern, daß es sich um Puppen handelt die von Menschen gespielt und gesprochen werden, wie man die Stimme verstellen kann und daß die Geschichte nur gespielt ist. Dann ging es los auf dem Dachboden von Kaspers Oma. Beim Aufräumen sind Kasper und Seppel dann im Kleiderschranks gelandet. Erstaunlicherweise waren sie dort in einem fremden Land: Spinatien. Dort wollte der Zauberer, daß Alles rosa wird. Ein schrecklicher Gedanke. Die wichtigere Farbe war aber Grün, Erbsengrün. Immer wieder wurden während des Stückes Fragen gestellt und viele der Kinder haben sich begeistert an der Suche der Lösungswörter zur Rettung der bunten Welt und der Helden beteiligt. Gretel, Kasper, Seppel, der Zauber und das Krokodil waren die beteiligten Puppen, die arme Gretel sogar mit einem Kürbis auf dem Kopf. Nach etwa 45 Minuten hatten Kasper und Seppel ihre Abenteuer überstanden. Alle fanden die liebevoll gestalteten Bühnenbilder und den Aufbau der Geschichte sehr schön. Die jüngsten Kinder waren in manchen spannenden Augenblicken, wenn das Krokodil auftauchte, froh über die Anwesenheit von Eltern und Erziehern zum Dranfesthalten. Die Älteren haben viel mitgearbeitet denn jede/r wollte einen Teil zum guten Ausgang des Stückes beitragen. Zum Schluß gab es von Allen reichlich Applaus.

Aus gegebenem Anlass!

Gebt dem kleinen Kind einen dünnen Zweig,
es wird mit seiner Fantasie
Rosen daraus sprießen lassen. (Zitat „Jean Paul“)

Liebe Eltern,

ich weiß ja nicht, wie Sie früher draußen gespielt haben, aber ich weiß noch als ich klein war, da habe ich mich Stunden lang in den Büschen rumgetrieben, habe mich versteckt, Höhlen zwischen den Ästen gebaut, Sandkuchen gebacken, fangen und verstecken gespielt, Rad gefahren, mit Kreide die Straße bemalt, sind in den Bäumen geklettert, haben Blumen gepflückt, und und und... Ich war eigentlich jeden Tag draußen und hab das damals auch sehr genossen!

Ich hatte ständig Grasflecken in den Klamotten, war von oben bis unten verdreckt oder hatte blaue Flecke, weil ich mal wieder irgendwo runter gefallen bin usw. Ich war ständig draußen und in Aktion! Meine Eltern waren damals froh, wenn sie uns abends wieder gesehen haben, verdreckt, müde aber glücklich

So was kennt die heutige Generation nicht. Leider! Wobei ich denke, dass den Kids wichtige Erfahrungen verloren gehen. Meiner Meinung nach müssen sich Kinder einfach dreckig machen.

Dieses typische draußen herumtollen bietet sehr viele positive Aspekte: Neben der eigenen Gesundheit, bringt es in erster Linie natürlich auch Spaß. Gerade im jungen Alter werden dabei Erfahrungen gesammelt, die sich einfach in das Unterbewusstsein einbrennen.

Was mich interessieren würde wäre eine Antwort auf die Frage, warum die heutigen Eltern nicht mehr darauf achten, dass Kinder genau das tun können was für sie selbst in dem Alter doch so wichtig war: das Spiel im Freien und in der Natur.

Dieses Thema ist und bleibt eine ewige Diskussion. Daran kann ich nichts und will ich nichts machen.

In unsere KiTa ist ein Schwerpunkt draußen der Hof und die Natur. Bis dieser wieder beispielbar ist, nutzen wir so oft wie möglich den Park, die anderen KiTa´s die Spielplätze,... Die Kinder werden weiterhin Wasser zum matschen bekommen, dies versteht sich schon durch unsere Konzeption und unserem Bild vom Kind.

Aber wir werden und können keine Haftung für verschmutzte oder verschlissene Kleidung übernehmen. Schicken Sie Ihre Kinder, wenn Sie Angst haben, dass Sie die Flecken nicht mehr aus der Kleidung bekommen, nicht mit Kleidung in die KiTa, die ich meinen Kindern evt. zum netten Sonntagskaffee mit Oma anziehen würde - sondern mit Kleidung auf denen Flecken nicht so sehr auffallen und mit denen Kindern unbeschwert spielen können.

Bitte ziehen sie Ihren Kindern für die KiTa - geeignete Kleidung an.

Liebe Grüße Sabine Bezvald

Wasser ist unverzichtbar für das Spiel und Erleben von Kindern. Dem Umgang mit Wasser sind in der Phantasie keine Grenzen gesetzt: Es lässt sich spüren und erforschen, aufstauen, mit Sand und Lehm zu formbaren Matsch vermengen. Man kann darin waten und baden, spritzen und tauchen. Im Winter lässt sich auf Eis schliddern und aus Schnee Schneemänner und Iglus bauen.

Aber nicht immer wird Kindern von Haus aus der unbeschwerte Umgang mit Wasser ermöglicht. Regnet es, bleiben viele Kinder eher im Haus, Regen wird als dreckig und unangenehm empfunden.

In der Erziehung von Kindern ist der Umgang mit Wasser im Freien oft mit Verboten und Ängsten belegt: Kinder sollen sich nicht nass machen, nicht zu lange baden. Die Menschen entfremden sich - zunehmend von der sie umgebenden Natur. Damit einher geht eine Verunsicherung im Umgang mit den Elementen; ähnliche Entfremdungsphänomene sind auch im Umgang mit Feuer, Erde und Luft zu beobachten. Die Elemente werden zwar genutzt, aber die Naturphänomene können aufgrund von Unwissen und der Tatsache, dass die Menschen ihnen nicht mehr täglich direkt ausgesetzt sind, nicht eingeschätzt werden.

Es ist eine wichtige Erziehungsaufgabe, dieser Entfremdung entgegenzuwirken. Dabei ist das Alter der Kinder zu berücksichtigen. Für Kleinkinder sind Sandkasten oder Strand ideale Plätze um mit der Gießkanne das Spiel mit Sand und Wasser zu genießen. Ein Planschbecken im Sommer und zu allen Jahreszeiten Matschkühen und Pfützen werden gerne erkundet. Im Vorschulalter können Kinder Wasser im Spiel gezielt einsetzen. Pumpen, Hähne, Schläuche und Eimer eröffnen unzählige Möglichkeiten. Im Spiel mit Hölzern, Steinen und Booten erfahren sie Wasserphänomene wie Strömung oder Schwimmfähigkeit.



Unsere "Kleinen" werden groß!

Erinnern sie sich noch an unsere "kleinen" Neutrinos vor einem Jahr? Sie verfolgten uns auf Schritt und Tritt, waren nur im Bauraum anzutreffen, frühstückten nur mit uns gemeinsam, hatten ständig die Windeln voll und erwarteten sehnsuchtsvoll ihre Mamis und Papis.

Dies ist nun vorbei: Sie können nun schon ganz viel selbst machen! Brauchen fast keine Hilfe mehr beim an- und ausziehen, gehen alleine in die Cafeteria und bewegen sich "frei" im gesamten Haus.

Somit konnten wir nun unser erstes großes Projekt starten. Wir haben gemeinsam mit den Kindern Steckbriefe verfasst. Darin stand: der Name, die Familie, die Adresse und die Vorlieben.

Dies haben die Neutrinos mit großem Eifer erarbeitet. Unterstützt haben uns dabei die Neutrinoeltern, die uns gestatteten einen Einblick in ihr Zuhause zu gewähren. Dort konnten wir dann von jedem einzelnen Kind ein Foto vor der Haustür machen und dieses an unsere Neutrinoinfowand auf unserem Ortsplan stecken.

Durch dieses Projekt haben wir viel voneinander gelernt und erfahren, woraufhin erste Verabredungen und kleine Freundschaften untereinander entstanden sind.

Am Freitag, den 18. Juni 2010 ging es dann zur „Abschlussfahrt“ nach Worms in den Tierpark. Nach einem kurzen Morgenkreis wollten wir natürlich erstmal die vielen Tiere sehen. In einem gemeinsamen Rundgang haben wir Ziegen gefüttert und gestreichelt, Schweine zum grunzen gebracht, Eisbären (Polarfüchse) gesehen, Wölfe mit ihren Jungen beobachtet und uns zwischenzeitlich auf dem Spielplatz ausgetobt. Als dann alle erschöpft und müde waren gab es noch einen Abschlusskreis, bevor es dann nach Hause ging um unsere Deutsche Nationalmannschaft anzufeuern.



Vielen Dank möchten wir an alle Neutrinoeltern sagen, die uns immer tatkräftig unterstützen und uns Asyl während der Bauphase in der Kita gewährten.

Die meisten Eltern und Kinder werden wir bei den Sternen wieder sehen – wir freuen uns darauf!!!

Ines, Nadja und Katja



Sabrina Ackermann

wurde am 23.06.2010 als

Fachkraft für offene Arbeit

zertifiziert.

Präsentierte Ausarbeitung:

Partizipation in der Kindertagesstätte Morgenstern am

Projektverlauf: Dinosaurier'

Ein Leitsatz der Fortbildung:

☆ Eine offene Pädagogik der Achtsamkeit ☆

Kinder als Selbstgestalter ihrer Entwicklung, von uns begleitet und unterstützt

**„Kinder sollen nicht tun, was sie wollen,
aber wir möchten, dass sie wollen, was sie tun!“**

Peter Petersen



Ein herzliches Dankeschön...

an unsere Kinder, Hans-Joachim Rohnke, Regina Braun, Gerhard Regel, Prof. Dr. Schäfer, Sabine Bezvald, unser Team und Herrn Pfarrer Dautermann.

Oleeee, Ole-Ole-Ole...

Die Blitzgiraffen haben sich die WM 2010 in Südafrika zum Thema gemacht!!!



Zur Vorbereitung wurden sämtliche Informationen zusammen getragen und Fragen geklärt:

- wo findet die WM überhaupt statt, wo auf der Welt ist Südafrika
- in welchen Fußballstadien wird gespielt. Wie heißen sie, wo stehen sie, wie groß sind sie und in welchen Stadien spielt die Deutsche Nationalmannschaft
- wer spielt in der Deutschen Nationalmannschaft, wer gehört sonst noch zum Team
- welches Trikot tragen die Deutschen – welche die Gegner

Das Hortzimmer wurde zum WM Zimmer umgestaltet:



-> es wurden von jedem Teilnehmerland Fahnen gemalt und aufgehängt

-> eine WM Wand wurde erstellt, darauf befindet sich:

- Fotos der Stadien
- eine Südafrika Karte mit den Standorten
- ein Spielplan
- eine Übersicht der Trikots
- ein Poster mit Aufklebern der Deutschen Nationalmannschaft – die Kinder bringen diese eigenständig mit
- Sammelkarten
- Spielplan – der selbstverständlich täglich beim Mittagessen diskutiert und aktualisiert wird




Zur eigenen WM Identifikation, hat sich jeder ein eigenes WM T-Shirt gestaltet. Hierzu haben die Kinder weiße Shirts von zuhause mitgebracht und nach dem kreativen Entwurf, der zuvor erstellt wurde, konnte das Trikot angefertigt werden. Zum Einsatz kommen die T-Shirts jeden Nachmittag, wenn die Gruppe sich im Niersteiner Gemeindepark zum Fußballspielen, baden im

Brunnen, spielen auf der Wiese und im Gebüsch trifft. In den Sommerferien werden sich die Blitzgiraffen mit allen interessierten Familienangehörigen im Gemeindepark zum eigenen WM Spiel treffen und dies z. B. in Kinder – und Erwachsenenmannschaften austragen.



Das Spiel Deutschland – Serbien, wir kennen alle das ungnädige Spiel, mit dem spanischen Schiedsrichter, wir haben es – dank Nadine – im Turnraum der Kita gesehen!!!

Sie schaffte eine Publik Viewing Zone mit Beamer, Sat.Antenne, großer Leinwand, Dekoration an den Wänden, bequeme Sitzgelegenheiten und Verpflegung. Alle interessierten Blitzgiraffen und Erzieher trafen sich mit notwendiger Eintrittskarte vor dem Turnraum. Die meisten Fans waren bestens ausgestattet mit Trikots, Hüten, Mützen, Fahnen, Bemalung, kl. Jubelmegaphon, Klapperklatschen, Pfeifen und Ratschen. Rasch nahm jeder, nach der Eingangskontrolle, seinen Platz ein und schon konnte es losgehen. Mit lautem Fangesang und guter Stimmung wurde die Deutsche Nationalmannschaft das gesamte Spiel bestens unterstützt. Also an uns hat es nicht gelegen, dass die deutsche Mannschaft keinen Sieg erlangte!!!!!!

Nach kurzer Empörung, Trauer und schlechter Laune, freuten sich alle darauf, dass Deutschland die Vorrunde dennoch überstand und ins Achtelfinale einzog. Doch  jetzt wird nichts mehr dem Zufall überlassen, der Jogi Löw braucht unsere Unterstützung. So hat Max, mit der Unterstützung seiner Eltern, eine E-Mail an den Deutschen Fußball Bund (DFB) geschrieben, in der er Spielerempfehlungen aussprach und Mannschaftsaufstellungen kritisierte. (Wir sind gespannt, ob eine Rückantwort folgt) Danke Max, das Spiel gegen England war spitze!!!



Frohen Mutes und völlige Überzeugungen, dass Deutschland Weltmeister wird, werden wir uns die nächsten Tage weiter damit beschäftigen. Zum Abschluss werden wir selbstverständlich den Weltmeister feiern.

Es grüssen Sie, mit einem Jubel - TOOOR

Nadine Stumpf, Phillip Neumann und Katja Betzel



Die Landskronruine unter Belagerung

Ein Mittelalterprojekt der Sonnenkinder der ev. Kita Morgenstern Nierstein

Wie lebte ein Ritter mit seinem Gefolge auf einer Burg? Das war das zentrale Thema eines Projektes der Sonnenkinder in der ev. Kita Morgenstern. Zwölf Wochen lang beschäftigten sich die Kinder mit ihren Erzieherinnen Birgit Kessel, Ina Ziegler und Isabel Lopez-Ruiz damit, wie eine Burg aufgebaut ist, wie ein Ritter kämpft, was die Burgfrau in der Burg macht und was es zu Essen gab. Besonders wichtig: „Wo gehen denn die Ritter auf die Toilette?“ fragte Lennart und Alena meinte: „Haben die auch Toilettenpapier benutzt?“

Alles Fragen, die anhand von Büchern, Bildern, Filmen und Internetrecherchen gemeinsam gelöst werden konnten, um dann festzustellen, dass das Leben auf der Burg kein einfaches Leben war.

Nach der Theorie ging es nun an die Produktion der Burgfrauengewänder, Ritterrüstungen und der Waffen. Eifrig schneiderten, malten und klebten die Sonnenkinder ihre Ausrüstung. „Mein Kleid sieht ganz toll aus“, freute sich Patricia und „mein Schild ist das Beste“ erklärte Leon stolz.

Nach diesen wochenlangen Vorbereitungen und intensiven Studierens des Lebens im Mittelalter und einer Besichtigung auf der Burg Rheinsteine in Trechtlinghausen am Rhein konnte nun die Praxis erfolgen. Aufgeregt wurden Schlafsäcke und Taschen gepackt und dann ging es mittelalterlich gewandt über den Berg von Nierstein nach Oppenheim zur Landskrone. Dort angekommen schlugen die Sonnenkinder mit ihren Erzieherinnen ihr ritterliches Zeltlager in der Ruine auf, um hier für zwei Tage auf den Spuren der Ritter und Burgfrauen zu wandeln.



Bevor es nun auf den Kampfplatz ging erkundeten die kleinen Ritter und Burgfrauen, das mittelalterliche Oppenheim und sorgten dort für einiges Aufsehen. Die Besichtigung des Marktes, der Katharinenkirche und den Aufstieg zum Kirchturm mit Ausblick fanden alle ganz toll. Soviel Anstrengung musste mit einem leckeren Eis belohnt werden und dann ging es zurück zum Zeltlager. „Können wir jetzt unsere Waffen ausprobieren?“ fragte Paul und mit Schwert, Axt und Morgenstern bewaffnet, stürzten sich elf kleine Ritter ins Kampfgetümmel. Währenddessen zogen es die wunderschön gewandeten Burgfrauen vor, sich in der Kunst des mittelalterlichen Tanzes und des Bogenschießens zu üben, bis es für alle Zeit wurde, das nächtliche Gemach aufzusuchen, um dort in den wohlverdienten Schlaf zu sinken. Am nächsten Morgen hieß es sich bereitmachen zum großen Ritterturnier. Nachdem die hochwohlgeborenen Gäste in Form der Eltern und Geschwister eingetroffen waren, konnte nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Dautermann und dem göttlichen Segen das mittelalterliche Spektakel beginnen.



Mit dem Schaukampf der Ritter, einem Tanz der Burgfrauen und Wettspielen, bei denen die Gäste integriert wurden, boten die Sonnenkinder eine lustige Kurzweil, die mit dem Ritterschlag zum tapferen Ritter und edlen Burgfrau ihren Höhepunkt fand. Mit „Es war so toll“, meinte Vivian und „machen wir das mal wieder?“ endete dieses großartige Ritterprojekt und so zogen alle Gäste, Ritter und Burgfrauen von dannen.

Birgit Kessel, Isabel Lopez Ruiz & Ina Ziegler

Neues Jahr, neues Glück, neue Themen bei den Mondmonstern

Unser neues Jahr fing mit einem Turnprojekt an und passend zum Thema der Fastnachtszeit lebten wir unsere sportlich, kreativen Ideen im Turnraum aus. Stoptanz, eine Drachen- Bewegungsgeschichte, ein Wettspiel auf Laufdosen, Kreisspiele, 1,2,3 im Sauseschritt, ein Kind machte etwas vor und die anderen turnten ihm nach und vieles mehr waren lustige Aktivitäten dieser Zeit.

Innerhalb einer großen Bastelaktion erstellten unsere kleinen Künstler ihre eigenen Kostüme für den Jugendmaskenumzug in Mainz.

An der diesjährigen Fastnachtsfeier stellten wir dann unser tänzerisches Talent unter Beweis. Zum Höhepunkt dieser närrischen Zeit, legten wir am Fastnachtssamstag in Mainz, sportlich begleitet, stolze 5 km mit lautem Helau zurück!

Ein dreifaches Dankeschön an alle topp gelaunten Teilnehmer!!!



Danach wurden wieder innerhalb unserer Kinderkonferenz Themen gesammelt, zusammengefasst und demokratisch abgestimmt. Daraus entstand ein interessantes und sehr informatives Dino-Projekt, an dem sich die Mondmonster wieder mit vollem Elan einbrachten und tolle Materialien mitbrachten. Bücher wurden studiert und wir erfuhren wie Dinos lebten, wie sie aussahen, was sie fraßen und welche unterschiedlichen Eigenschaften sie hatten. Nachdem eine wundervolle Bewegungsgeschichte durch die großartige Phantasie der Mondmonster entstand, erfanden wir noch ein passendes Dino-Lied. Sehr kreativ wurden Vulkane, Laternen, Platzsets und Guckkästen erstellt. Dank eines geliehenen Vulkansets, brachte Jada stolz einen Vulkan zum Ausbruch.



Kurz vor Ostern beschäftigten wir uns ausgiebig mit der Frage, Warum feiern wir Ostern?. Ein gewünschtes Oster-Dino Frühstück entstand und mit einem Gottesdienst verabschiedeten wir uns in die Osterferien.



Nach der KiTa Schließung entschlossen sich die Mondmonster dazu, eine Dinostadt zu basteln und ein Abschlussfest zu organisieren. Jedes Kind gestaltete seine Einladung und überlegte was es zum Buffet mitbringen mochte. Alle Kinder freuten sich darauf,



seinen Eltern und Geschwistern, erlerntes Wissen und künstlerische Werke zu präsentieren.

Da Kinderkonferenzen fester Bestandteil unserer Projektarbeit sind, kristallisierte sich unser neues Thema, Tiere' heraus.



So, schlängelten' wir uns die letzten Wochen durch die unheimliche Welt der Schlangen. Informative Schlangenbücher, Plastikschlangen, ein Globus und eine original Schlangenhaut waren vor den wissensdurstigen Mondmonstern nicht sicher.

Unser derzeitiges Thema lautet: Pferde. Wir sind gespannt auf Beiträge Ihrer Kinder und freuen uns, auf weitere tierische Stunden mit Ihren Kindern!



**Ein großes Dankeschön an Sie liebe Mondmonster - Eltern,
dass Sie ihren Kindern und uns
immer wieder so viel Interesse und Vertrauen entgegenbringen
und uns mit perfekten Materialien ausstatten!**

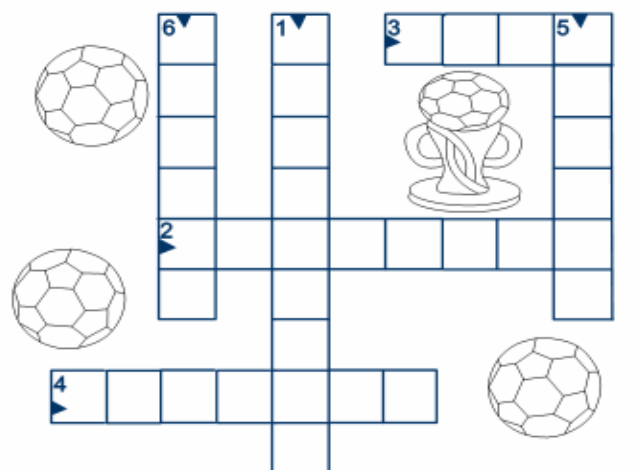
Mondmonsterliche Grüße

Natascha Wilke, Bianca Müller und Sabrina Ackermann

P.S.: Da wir wegen unserer Baustelle das Außengelände nicht nutzen können, werden wir des Öfteren in der Projektzeit Ausflüge zu Spielplätzen und anderen schönen Orten unternehmen.



Fußball-Kreuzworträtsel



- | | |
|----------------------------|--|
| waagrecht ▶ | senkrecht ▼ |
| 2. Strafstoß | 5. freier Spieler, oft Chef der Abwehr |
| 3. unfaier Körperinsatz | 6. Gegenangriff |
| 4. Abwehr einer Mannschaft | 1. Sechzehnmeterraum |

6.Konter
5.Libero
4.Deckung
3.Faul
2.Elfmeter
1.Strafraum

Wir verabschieden aus der KiTa Morgenstern



Aus der KiTa:

Charlotte Allebrand
Lennart Alheim
Paul Malte Ast
Leon Augustin
Silas Augustin
Gijan Aydin
Greta Blessing
Sarah Eck
Ilias El Kart
Luca Knisse
Isabella Lotz
Rodrigo Perreia Santos
Enrico Rochs
Jean Luca Schmidt
Luka Katharina Schmitt
Vivien Schönberger
Alena Schumeckers
Tanisha Sims
Patrizia Steinhauer
Luca Steinmetz
Paula Strub
Maja Wesche

Nun ist es soweit
und wir müssen uns
leider von den Euch
verabschieden.

*„Auf dem Wege den wir
gehen sollst du sicher sein,
und ich wünsche Glück und
Segen,
Friede gehe aus und ein.
Gib mir deine Hand, auf
wiedersehen, du hältst
meine Hand beim
Auseinandergehen.
Schalom, Schalom,
Schalom, Schalom
auf Wiedersehen!!!“*

*Das Team der KiTa
Morgenstern*

Neu begrüßen wir in unserer Einrichtung

In der KiTa:



Moritz Nikolaus Ast
Elias Adrian
Melissa Beck
Finya Becker
Josua Tim Bloos
Nils Buschmann
Anna Herklotz
Katharina Hock

Lina Hoffmann
Leonie Josefine Hüwel
Lukas Jackowski
Maja Linnea Knöß
Luis Philip Sauter
Hannes Schmitt
Henry Schön
Sean-Paul Schröder
Geraldine Schuch
Elin Schuch
Isabelle Vielmuth
Laura Živković
Sofija Živković

“Die Aufgabe der
Umgebung ist es nicht
ein Kind zu formen,
sondern ihm zu erlauben,
sich zu offenbaren”

Maria Montessori

Das Team der
KiTa Morgenstern
begrüßt Sie und Ihre
Kinder recht herzlich
und freut sich auf
eine gute
Zusammenarbeit

Die Blitzgiraffen verabschieden sich von:

Lara Kobow

Tyron Stracke

Maria Triventi



Florian Menke

Jonathan Rebstock

Alexa Josef

Phillip Neumann (FSJ)

Die Blitzgiraffen begrüßen:

Julius Schmitt

Ben Beschert

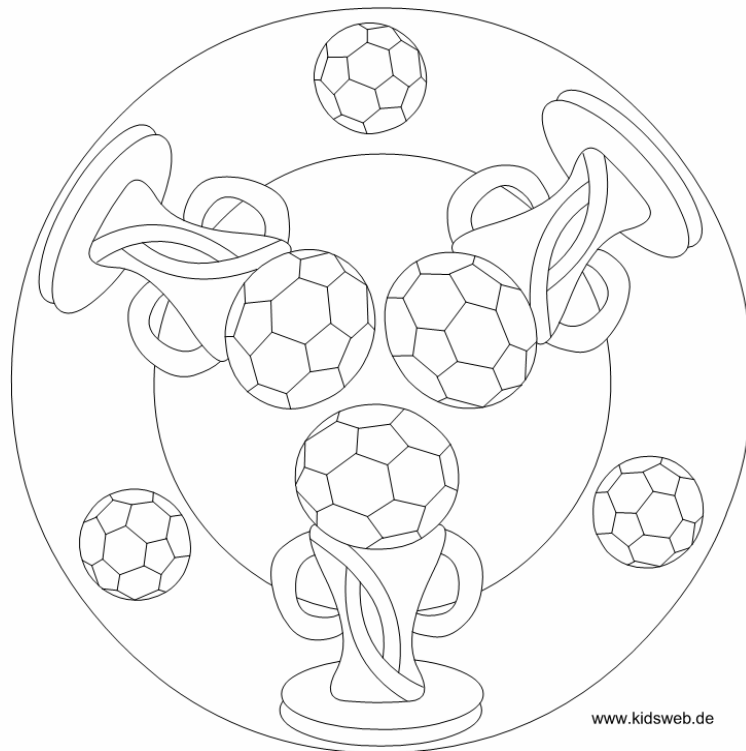


Leon und Silas Augustin

Lennart Altheim

Luca Knisse

Alena Schumecker



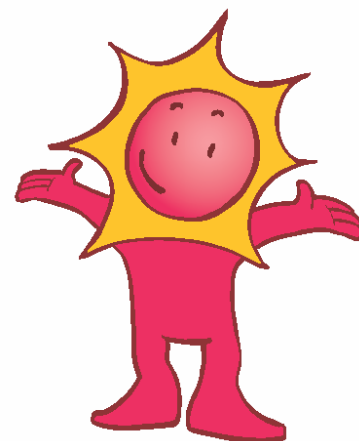
Sommerzeit - Ferienzeit



Sommerzeit - Ferienzeit.
Da weiß doch jeder gleich Bescheid.
du kannst faul im Bett noch bleiben.
Keiner kann dich hier vertreiben.
Spielen, lachen, Unsinn machen.
Du kannst schlafen, du kannst dösen
oder Bilderbücher lesen.
jetzt hast du für alles zeit.



Sommerzeit - Ferienzeit.
Sommerzeit - Ferienzeit.
da weiß jeder gleich Bescheid.
Du kannst faul im Schatten liegen,
träumen, mit den Wolken fliegen,
hinter hecken dich verstecken,
du kannst wandern, schwimmen, baden,
und durch kleine Bäche waten.
Jetzt hast du für alles Zeit.



Sommerzeit - Ferienzeit.
Da weiß jeder gleich Bescheid.
Du siehst Schmetterlinge fliegen,
Vögel hoch im Wind sich wiegen,
dicke Hummeln, fröhlich brummeln.
Auf der Wiese und im Garten
so viel Blumen auf dich warten.
jetzt hast du für alles Zeit.
Da weiß jeder gleich Bescheid.



Schöne und erholsame Sommerferien,
wünscht Ihnen und Ihren Kindern

das Team der KiTa

